

RICHTIGE FENSTERMONTAGE

Sollten Sie die Montage Ihrer neuen Fenster nicht von WK Fenster geschulten Fachpersonal durchführen lassen empfehlen wir unbedingt folgende Richtlinien und Hinweise zu beachten!

Die Montageverantwortlichen der Montage-Fachbetriebe werden jährlich geschult und weitergebildet. Zusätzlich lassen sich viele Fachbetriebe für eine RAL-gütegesicherte Montage zertifizieren. Welche das in Ihrer Region sind, erfahren Sie über den gelben Suchschlitz. Montagetechniker der Weru-Fachbetriebe

Hohes Fachwissen durch stetige Weiterbildung in Schulungen und Seminaren
Kundenorientiertes freundliches Verhalten
Sehr saubere Arbeitsweise in Ihren Räumen
Teamorientiertes Arbeiten

Die meisten Mängel werden durch Montagemängel und durch mangelnde Planung verursacht.

Damit Ihre Fenster, Ihre Haustür alle Erwartungen und Anforderungen voll erfüllen kann, ist der fachgerechte Einbau entscheidend. Denn die meisten Käufer beurteilen die Qualität der Fenster nach der Montage im sogenannten „gebrauchsfähigen Zustand.“ Die Folgen davon: Zugscheinungen im Innenraum, Wärmeverluste, mangelhafter Schallschutz, Tauwasserausfall, Brüstungsdurchfeuchtung und Schimmelbildung bis hin zu komplexen Bauschäden.

Mit einer guten Fensterplanung und der fachgerechten Montage lassen sich dieser Gefahren vermeiden.

Ob Neubau oder Renovierung: Dichtigkeit ist alles

Im Neubau und bei der Renovierung gelten für den Einbau der Fenster die gleichen Anforderungen. Vor allem sind bei der energetischen Sanierung damit zwei Ziele verbunden:

1. Senkung der Energieverluste über die Gebäudehülle
2. Minimierung der Lüftungswärmeverluste

Diese Ziele erreicht man bezogen auf das Bauteil Fenster mit einem ausgefeilten Dichtungssystem. Rahmen, Flügel, Beschlag sowie Dichtung müssen so abgestimmt sein, dass auch bei starken Witterungseinflüssen eine hohe Dichtigkeit erreicht wird. Die umlaufenden Einbaufugen der Fenster müssen sowohl den außenseitigen Wetterbedingungen standhalten, als auch den bauphysikalischen Anforderungen des Innenklimas gerecht werden. Die einschlägige ÖNORM fordert, dass die Gebäudehülle einschließlich der Fugen dauerhaft luftundurchlässig

sein muss.

Dies bedeutet, dass auf der Innenseite der Bauanschlussfuge zwischen Mauerwerk und Fensterrahmen eine luftdichte Abdichtung erfolgen muss. Wenn zum Füllen der Bauanschlussfuge nur Polyurethan Montageschaum, ohne weitere innere oder äußere Abdichtungen, verwendet wird, sind diese Anforderungen nicht erfüllt. Es bedarf daher einiger zusätzlicher Maßnahmen.

Entdecken Sie, worauf es beim Einbau Ihrer Fenster ankommt

Luftdichte Montage

Die warme, feuchte Luft in den Wohnräumen kann das eingesetzte Material der inneren Abdichtung nicht durchdringen. Die Feuchtigkeit bleibt auf der warmen Innenseite stehen und kann nicht auskondensieren (sprich: zu Wassertröpfchen werden). Damit ist die Gefahr dieses sogenannten „Tauwasserausfalls“ in der Anschlussfuge verhindert.

Bei nicht luftdichter Bauanschlussfuge drohen Bauschäden

Hier kann es passieren, dass die warme, feuchte Raumluft in die Anschlussfuge eindringt und dabei in Kontakt mit der kalten Außenluft kommt. Dabei kondensiert die Feuchtigkeit aus der Luft aus und setzt sich im Montageschaum der Anschlussfuge ab. Bleibt dieser Mangel unentdeckt und wird nicht beseitigt, kann es langfristig zum Feuchtigkeitsschaden und Schimmelpilzbefall in der Fensteranschlussfuge kommen. Dieses zieht sehr kostspielige Reparaturen nach sich.

Auch von außen sind Schutzmaßnahmen notwendig

Die eingesetzten Materialien, ob Montageschaum oder andere Dämmmaterialien in der Fensteranschlussfuge sind auch von außen zu schützen. Eine Durchfeuchtung der Dämmmaterialien in Höhe von 5% setzt die Wärmedämmleistung um ca. 50% herunter!

Materialien für eine fachgerechte Abdichtung

Für die notwendige Innenabdichtung und den Wetterschutz steht eine Vielzahl an passenden Materialien zur Verfügung, z.B. spritzbare Dichtstoffe wie Acryl, Silikon (neutral vernetzend), Polyurethan, Dichtbänder, Dichtfolien, vorkomprimierte Dichtbänder, Sonderleisten etc.. Lassen

Sie sich beraten, welches Material zu Ihrer Einbausituation am besten passt.

TIPP: Kontrollieren Sie die Ihnen vorliegenden Angebote auf die inhaltliche Beschreibung zur Ausführung der Montageleistung. Lassen Sie sich schriftlich und ausdrücklich bestätigen, dass die angebotene Leistung eine qualifizierte Montage nach der neuen ÖNORM B5320 beinhaltet.

Renovierungsmontage

Schmutz, Staub und Beschädigungen der Bausubstanz beim Austausch von Fenstern sind gefürchtet. Sie lassen sich durch den fachgerechten Aus- und Einbau der Fenster aber vermeiden. Qualifizierte Fachbetriebe bauen die Fenster mit speziellen Demontagesägen nahezu staub- und beschädigungsfrei aus.

Fenstererneuerung im Gebäudebestand bedeutet einen Eingriff in das vorhandene Gleichgewicht des Gebäudehaushalts (z. B. reduzierter, nutzerunabhängiger Luftwechsel aufgrund dichter Fensterkonstruktion und Einbau). Der Wärmeschutzstandard der Gebäudehülle entspricht häufig nicht mehr den heutigen Anforderungen (verschärfte Wärmebrückenproblematik im Anschlussbereich).